



Rasch zerschlagene Hoffnungen

Die Walliser Beizen bleiben auch über Ostern geschlossen. Bevor kantonale Pilotversuche für Lockerungsschritte angedacht werden können, muss erst der Bund die Parameter klären.

Dürfen die Restaurants im Talgrund an Ostern öffnen? Dieses Gedankenspiel brachte die Präsidentin der Walliser Ärztesgesellschaft, Monique Lehky Hagen, am Dienstagabend in der Diskussionssendung «Club» im Schweizer Fernsehen ins Spiel. Hagen nährte diese Hoffnung, indem bei negativen Schnelltests es durchaus möglich wäre, dass die Leute mit den nötigen Sicherheitsabständen im Restaurant zusammensitzen könnten.

Noch am Donnerstag sagte die Walliser Gesundheitsministerin Esther Waeber-Kalbermatten, dass man allenfalls am Freitag in dieser Angelegenheit kommunizieren könnte. Dass ein solches Gedankenspiel überhaupt möglich sein könnte, liegt im Artikel 8e des neuen Covid-Gesetzes. Dieses sieht offenbar vor, dass kantonale Pilotprojekte für konkrete Lockerungsschritte möglich sind.

Die Gastroszene wartet seit Monaten auf mögliche Öff-

nungsschritte. Oder wenigstens auf einen Plan, eine feste Perspektive. Nun, die Hoffnung, dass an Ostern im Wallis tatsächlich ein solches kantonales Pilotprojekt aufgeleitet wird, scheint sich rasch zerschlagen zu haben. «Der Bund hat eine Arbeitsgruppe für diesen Passus im Gesetz gegründet. Erst muss erörtert werden, wie der Artikel konkret umgesetzt werden kann. Ich rechne nicht damit, dass wir im Wallis rasch öffnen können», teilte Gesundheitsministerin Esther Waeber-Kalbermatten am Freitag auf Anfrage mit. Erst werde man abwarten, wie der Bund diesen Passus erklären und interpretieren wird. «Eine Konsultation darüber wird nicht mehr stattfinden. Der Bund wird weitere Öffnungsschritte frühestens Mitte April kommunizieren», so Waeber-Kalbermatten.

Im Wallis sind die Hotels in den Bergregionen und Skigebieten seit Monaten voll belegt. In

den Restaurants der Hotels tummeln sich die Gäste. Selbstverständlich mit den geltenden Sicherheitsvorkehrungen wie der Vier-Personen-Regel am Tisch und genügend Abständen. Grobe Ausbrüche von Covid-19-Erkrankungen sind keine publik geworden. Auch Esther Waeber-Kalbermatten sind keine Fälle bekannt, in denen es in den Destinationen zu Corona-Hotspots gekommen ist, wie sie sagt. Wenn es aber keine solchen Fälle gibt, weshalb dürfen dann die Restaurants im Talgrund mit den gleichen Sicherheitsvorkehrungen nicht öffnen, während die Hotelrestaurants seit Monaten offen sind? Die Gesundheitsministerin weicht aus. Weist aber darauf hin, dass die Corona-Zahlen auch im Wallis wieder am Steigen sind. Rasche Öffnungen in der Gastro-, Freizeit- und Kulturszene sind deshalb vorderhand keine zu erwarten.

Werner Koder



Die Restaurants im Wallis bleiben über die Ostertage geschlossen.

Bild: pomona.media/Andrea Soltermann